

Presse-Info

KVB erneuert die Kontinuierlich Elastische Schienenlagerung am Wiener Platz

Für den ersten Teil der Maßnahme muss die Stadtbahn-Linie 4 getrennt werden

Die KVB erneuert am Wiener Platz in Mülheim die sogenannte „Kontinuierlich Elastische Schienenlagerung“ (KES), die der Reduzierung des Körperschalls im Stadtbahnbetrieb dient. Die Erneuerung findet in zwei Abschnitten statt: Vom 24. Juni bis zum 22. Juli dieses Jahres wird das KES an der Oberfläche entlang der Linie 4 ausgetauscht, im November 2023 wird diese Infrastruktur in der U-Bahn (Linien 13 und 18) erneuert. Hierfür müssen die betroffenen Stadtbahn-Linien getrennt und Ersatzbusse eingesetzt werden.

Das KES funktioniert, indem sich unter den Schienen, über die die Stadtbahnen rollen, Hartgummierelemente eingebaut sind. Diese Gummielemente wiederum liegen auf besonderen Schienenlagern auf, die durch einen mineralischen Unterguss mit der darunter liegenden Betonplatte verbunden sind. Die Hartgummierelemente nehmen die Bewegungsenergie der Stadtbahnen, die über die Schienen übertragen wird, auf. Die auf dem festen Untergrund befestigten Schienenlager können somit die Schwingungen nicht mehr an die gebaute feste Umgebung übertragen. Die Wellen des Körperschalls werden durch die Gummielemente also absorbiert und es entsteht kein als Lärm empfundenes Vibrieren in der Umgebung der Stadtbahn.

In den Jahren 1992 bis 1993 wurde das bisherige System im Bereich der oberirdischen Stadtbahn-Haltestelle „Mülheim Wiener Platz“ (Linie 4) eingebaut, im U-Bahn-Tunnel (Linien 13 und 18) in den Jahren 1995 bis 1996. Durch die kontinuierliche Nutzung der Schienenwege hat die Qualität der Infrastruktur gelitten und seine Wirkung zum Teil verloren.

Im ersten Abschnitt Austausch von 192 Schienenlagern

Von Samstag, 24. Juni, bis Samstag, 22. Juli, werden an der oberirdischen Haltestelle „Mülheim Wiener Platz“ der Stadtbahn-Linie 4 insgesamt 192 Schienenlager ausgetauscht. Hierbei werden auch 28 Schwellen im Übergang zum KES-System und 178 Meter Schiene erneuert. Zudem müssen 45 Tonnen Schotter und 55 Tonnen Kies durch neue Materialien ersetzt werden. In diese Maßnahme investiert die KVB ca. 400.000 Euro.

Die Baumaßnahme wurde in das Förderprogramm nach § 13 Absatz 1 Nr. 3 ÖPNV-Gesetz NRW zur Erneuerung der kommunalen Schieneninfrastruktur, das auch Bestandteil des GVFG-Bundesprogramms nach § 2 Absatz 3 Nr. 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist, aufgenommen. Sie ist damit mit einem Fördersatz von 60 Prozent (davon 50 % Bund, 10 % Land) durch den Zweckverband go.Rheinland förderfähig.

Trennung der Stadtbahn-Linie 4 unvermeidlich

Aufgrund der Baumaßnahme muss die Stadtbahn-Linie 4 im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Keupstraße“ und „Kölnmesse“ getrennt werden.

Von Samstag, 24. Juni, bis zum Betriebsbeginn des Samstag, 22. Juli, fahren die aus Bocklemünd kommenden Stadtbahnen der Linie 4 lediglich bis zur Haltestelle „Kölnmesse“ und von dort aus anschließend zurück in den Kölner Westen.

Die aus Leverkusen-Schlebusch kommenden Stadtbahnen fahren im genannten Zeitraum lediglich bis zur Haltestelle „Keupstraße“ und von dort zurück nach Schlebusch.

Ersatzbusverkehr mit Linienkennung „104“

Im nicht durch Stadtbahnen bedienten Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Kölnmesse“ und „Keupstraße“ wird ein Ersatzbusverkehr eingesetzt. Die Ersatzbusse sind durch die Linienkennzeichnung „104“ zu erkennen. An der Haltestelle „Kölnmesse“ wird eine Anschlusssicherung zwischen der Stadtbahn-Linie 4 und dem Ersatzbusverkehr realisiert.

Die Ersatzbusse fahren weitgehend direkt parallel zur Trasse der Stadtbahn-Linie 4. In Fahrtrichtung Schlebusch benötigen sie für den rund 4,9 Kilometer langen Weg ca. 18 Minuten. In der Gegenrichtung zur Kölnmesse benötigen die Ersatzbusse für den rund 4,7 Kilometer langen Weg ca. 13 Minuten.

Die acht Haltestellen des Ersatzbusverkehrs befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den bekannten Stadtbahn-Haltestellen. Hierbei werden unter anderem auch die regulären bestehenden Haltestellen des Busverkehrs genutzt.

Den Fahrgästen wird empfohlen, die Fahrplaninformationen im Internet und an den Haltestellen zu beachten.

Geringe Einschränkung des Straßenverkehrs

Der Straßenverkehr wird während der Baumaßnahme durch die Sperrung der rechten Fahrspur der B 51 in Fahrtrichtung Leverkusen nur geringfügig eingeschränkt. Die Engstelle kann über die weitere Fahrspur passiert werden.

Für den Fuß- und Radverkehr gibt es keine Einschränkungen.

- STA -